

Die Internationale Presse zur Musikformation "SOFTWARE"

The M/W album features gentle systems music of the style championed by Philip Glass in the US. It's timeless and very pleasant indeed"
("Music Week/UK" 1985)

Faszinierend der Einsatz von Analog-Technologie, gemischt mit Computer und digitalen Instrumenten. Faszination in Vollendung.
("Musik-Elektronik" 1985, SWF-Live-Con-cert)

Une approche profondément philosophique, basee sur l'existence possible et menacante du chaos frappant nos societes actuelles, chaos pouvant etre autant synonyme de survivance que de creativite.
("Temps/Canada" 1986)

Software expresses in musical art form, the symbols of new technology in digital computers, synthesized keyboards, sampled drum machines and digital sequencers. All of these techno-buzzwords point to a revolution in music production to which this album makes a definitive contribution. Chip-Meditation is a bold statement on the synthetics of art and science via meditation.
("Sound Board/USA" 1986)

Man ist hingerissen von den fließenden Melodiebögen, ist auf charmante Weise entspannt. Die Rede ist von Elektronik-Musik der allerfeinsten Sorte, wie sie jetzt von Mergener/Weisser vorliegt. Exzellent produziert und mit viel Liebe zum Detail.
Ein Ohrenschaus für entspannte Stunden.
("Fachblatt Musik Magazin" 1986)

M/W carry their style one step further. The new dimensions greatly enhances the usual sound by adding a natural dimension that makes the synthetics even more enchanting. M/W have gone beyond the limitations of their initial works and teutonic electronics in general.
("Eurock/USA" 1986, "Electronic-Universe")

Ihr Konzept: ein Gesamtkunstwerk aus Computer-Grafik, -Musik und -Poesie. Auch die Plattencover sind digitalisierte Träume; die zu Bild und Musik passenden Verse sollen die Meditation unterstützen.
("chip" 1986)

The Mergener-Weissertapes are electronic ambience, more textured than structured, and for that reason, always surprising.

These are splendid examples of New Age electronic music."
("College Radio Report" LA/USA 1987)

"Electronic-Universe" n'est pas seulement un tres bon disque de musique electronique, mais tout simplement un tres grand disque de musique.

("CIBL FM-MontreaVCanada", 1986)

"Electronic-Universe" thrilling cosmic winds, entrancingdrones, repetitive rhythms, colorful electronic sci-fi effects; 20 minutes of innerspace dreamtime journey-music.

Electronic-Universe is excellent !

("Jazziz/USA", 1986)

"Syn-Code" ist der gelungene Versuch, ein musikalisches Werk anhand einer literarischen Vorlage zu schaffen. In seinem Roman "Syn-Code-7" (Phantastische Bibliothek im Suhrkamp Verlag) entwirft Michael Weisser das Bild einer neuen Welt, in der intelligente Micro-Chips mit biologisch aktiver Materie geimpft sind. "Syn-Code" ist ein akustisches Panorama, das in dieser Form kein zweites Mal geboten wird. Ein Kleinod für Kenner. **("esothera",1987)**

Computermusik vom Feinsten !

("Bremen-Magazin", 1987)

Die Wahl der besten elektronischen Musik fand am 28. Januar wieder einmal in der WDR-Sendung "Schwingungen" statt.

Den ganz großen Erfolg konnte diesmal SOFTWARE verbuchen. In den verschiedenen Wertungen wurde das Software-Team überall auf vordersten Rängen plaziert.

(DA-Music-Info, 1988)

"Software kann man nach 5 Produktionen auf LP und CD, sowie nach Veröffentlichungen in den USA, Kanada und England getrost zu den derzeit einflußreichsten Exponenten der "Neuen Instrumentalmusik" in Deutschland bezeichnen."

(Radio Hamburg News, 9/1988)

"Wie kaum andere Musiker bekennen sich die Mitglieder der Formation "Software", zur sogenannten High-Tech-Musik. Daß sie dabei durchaus wunderschöne Klänge zu erzeugen verstehen, belegen schon die Titel ihrer bisherigen Langspielplatten. (...)

Auch "Digital-Dance ist ein Album der Sonderklasse.

(Esothera, 1988)

"Een MEESTERwerk ! De technische kwaliteit is perfect.
Ik moet wel zeggen dat dit een van de beste van Software is.
(Klem/42/1989 zu Elektronic-Universe Part II.)

"71 Minuten 40 Sekunden dauert das jüngste Klangwunder der Computermusiker Michael Weisser und Peter Mergener, die sich mit ihrem Doppelalbum "Electronic-Universe" in die vorderste Reihe der internationalen Elektroniker katapultieren und ihren Projektnamen Software zu einem ähnlichen Markenbegriff wie etwa Kitaro oder Computermusik interessiert, wird an diesem State-of-the-Art-Opus nicht vorbeikommen. Denn was Weisser/Mergener hier vorlegen, ist in der Konzeption ebenso anspruchsvoll wie in der Realisierung perfekt.
(Keyboards/März 89)

"Besonders bemerkenswert in der Spezialisten-Riege für "Neue Instrumentalmusik" ist das vielseitige Duo Mergener/Weisser."
(Hustler 1989)

"In Deutschland ist vor allem Michael Weisser aus Bremen der treibende Motor in Sachen elektronischer Musik. Seine Gruppe "Software" zählt als Geheimtip in der Branche. Es lohnt sich, in die eine oder andere Produktion hineinzuhören, denn diese elektronische Musik ist die Klassik unserer heutigen Musikwelt".
(Yellow, 4/91)

"Die Formation Software (...) ist auch Inbegriff der Idee des Labels, die konträren Welten von "HighTech" und "SoftTouch" miteinander zu verbinden. Intellekt und Gefühl, Ratio und Emotion gelten als zwei völlig verschiedene Sichten der Welt. In der Musik von Software kommen diese Ebenen zur Deckung, bilden eine Klangfläche, einen klingenden Raum voll intensiver, überraschender Erlebnisse.
(Stern, 9/92)

"Aus Mönchschören, Harfenklängen, abgespaceten Sounds aus dem All und leise groovenden Beats entwickelt sich eines der besten Elektronikalben des letzten Jahres Die saubersten und klarsten Klänge, die man je gehört hat, ziehen ndurch den Raum - so schön kann Elektronik sein."
(Notes/Hamburg, März/96 zu "Heaven to Hell")